



## Trekking at its best

Alle Highlights in einem Rad – zum Test schickt uns Norwid ein aufgemotztes Aaland. Das lässt tief blicken: In die Wünsche der Norwid-Kunden und ins Know-how von Rudolf Pallesen.

Er selbst wirkt eher bescheiden und ein wenig zurückhaltend. Vielleicht war es sein trockener Humor, der Rudolf Pallesen mal in die Vollen gehen ließ: „Hier hab ich mal völlig schmerzfrei gezeigt, was geht.“ Pallesen baut seit 1996 Räder unter dem Namen Norwid. Anfangs waren es mehr Rennräder, die dem leidenschaftlichen Stahl-Freund am Herzen lagen, dann wuchs stetig der Anteil an Trekking- und Reiserädern. Neben technischen Aspekten wie Langlebigkeit, Komfort und Schwingfestigkeit ist es dennoch mehrheitlich die Ästhetik, die ihn an diesem Material festhalten lässt: „Stahlrahmen sind einfach schön.“ Dazu gibt aber auch er sich alle Mühe. Das Aaland strahlt in edlem Glanze: Sein Rahmen besteht aus gebürsteten Edelstahlrohren. Die wurden noch einmal mit einer Wachslösung gefiniert und mit Radglanz matt poliert. Selbst einige unserer Fahrradexperten im Haus dachten fälschlich zuerst an Titan. Edelstahlrohre sind immun gegen Korrosion und Kratzer –

eine gute Investition in Langlebigkeit also. In dieselbe Kerbe rollt der Antrieb: Rohloffs Speedhub ist ja bekanntlich mit sechsstelliger Kilometerleistung mal eben gut eingefahren. Ideal ergänzt dies der Gates-Riemen, dem ebenfalls Laufleistungen von 20.000 Kilometern zuzutrauen sind. Zudem ist ein solcher Antriebsstrang extrem wartungsarm und lässt sich von Schmutz wenig beeindrucken. Die Lichtanlage von SON spielt in derselben Liga: unzerstörbar, langlebig und leistungsfähig. Der Rivet-Ledersattel ist wasserfest und leicht, die Tektro-Zusatzbremshebel am Lenker funktionieren vorbildlich. Die V-Brakes sind hier das einzige Element, das Wartungs- und Pflegeaufwand fordert. Das Aaland läuft, langstreckentypisch, ruhig und solide, lässt sich auch unter Last noch sicher steuern und bleibt immer beherrschbar. Kritik erntet der Berthoud-Schalter: Er passt als Einziger auf Rennlenker, klar. Aber seine Dreikant-Form in Alu liegt unbequem in der Hand und ist wenig griffig.

# Norwid

AALAND	
Hersteller/ Infos	Norwid Fahrradbau GmbH, Tel. 04121/24658, www.norwid.de
Preis/Gewicht*	5747 Euro/13,75 kg
Rahmenmaterial	Edelstahl, gemufft, gebürstet
Rohrsatz	Columbus XCR, Reynolds 931, Poppe & Potthoff, Noblex
Gabel	Norwid Edelstahl, Trekking, Schrägschulter, gemufft
Kurbel	Truvativ Stylo GXP, 55 Zähne
Schaltung	Rohloff Speedhub 500/14, Berthoud Drehschalter, Ritzel 20 Zähne
Bremsen	Cane Creek Drop V/Shimano XT V-Brake
Laufräder	SON delux, Rohloff/Mavic A 719/ Schwalbe Marathon Racer 35-622
Sattel/-stütze	Rivet Independence/Thomson elite
Ausstattung	Schaltzüge im Rahmen; RÖ-Ausfaller an Langloch, Stellschrauben; Snubber; Esge HB-Ständer; Edelux II, Toplight Line; Tektro Froglegs; Tubus Cosmo, 40 kg

\* ohne Pedale

### > Rudolf Pallesen: Pure Velosophie

Im ländlichen Neuendorf, zwischen Elmshorn und Glückstadt an der Elbe gelegen, sägt, feilt, lötet und schweißt das Team um Rudolf Pallesen hochwertige Stahlrahmen auf Maß. Ihr Credo lautet: „Ein Norwid ist nicht nur ein Zeichen guten Geschmacks, sondern ein Ausdruck von Kenner- und Leidenschaft fürs Radfahren.“ Besondere Schwerpunkte sind Solidität, Langlebigkeit und eine zurückhaltende, zeitlose Eleganz. Je nach gewünschtem Einsatzzweck wendet Norwid dafür unterschiedliche Verbindungstechniken an, wie Fillet Brazing, WIG-Schweißen und Auftrags- sowie klassisches Muffen-Löten. Langjährige Erfahrung, handwerkliches Können und eine souveräne Garantie von 10 Jahren auf Norwid-Rahmen haben Pallesens Firma einen soliden Ruf beschert.

